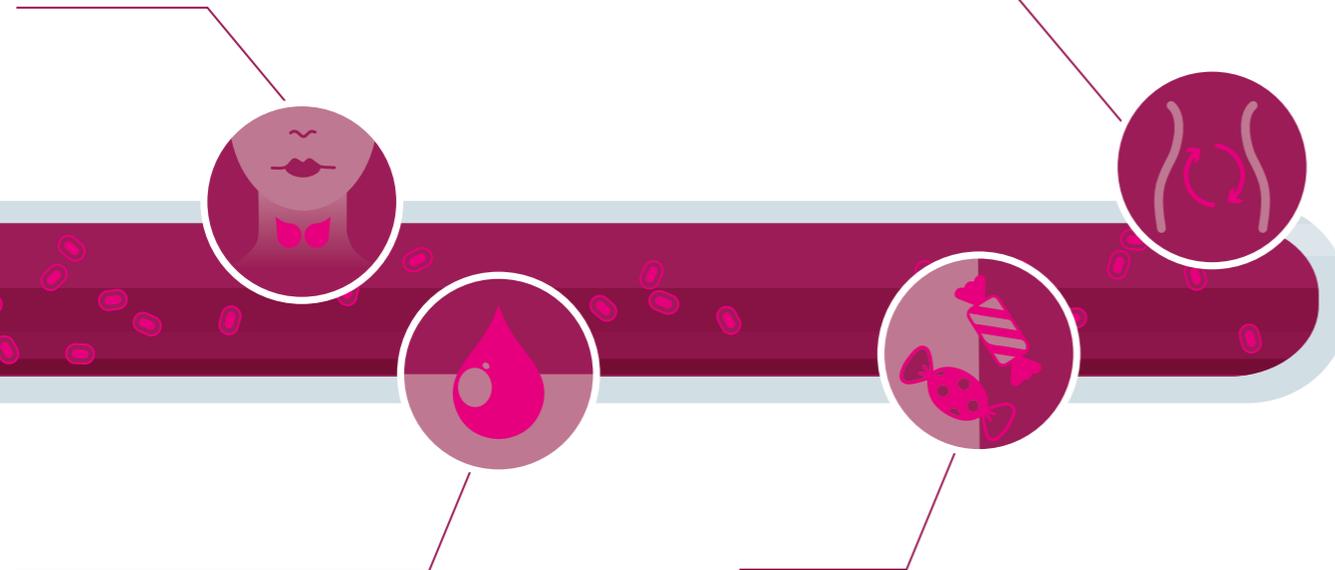


Schilddrüsenwerte: Die Schilddrüse produziert die Hormone T3 und T4. Diese regeln eine Vielzahl von Vorgängen im Körper, wie den Stoffwechsel, die Sauerstoff- und Energieversorgung. Bei einer Funktionsstörung der Schilddrüse werden zu viele (Schilddrüsen-Überfunktion) oder zu wenige (Schilddrüsen-Unterfunktion) Hormone produziert.

Verdauungswerte: Die Bauchspeicheldrüse produziert wichtige Verdauungsenzyme (z. B. Lipase, Alpha-Amylase und Pankreaselastase). Veränderte Verdauungswerte können daher ein Hinweis auf eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse sein.



Triglyceride: Triclyceride sind der Hauptbestandteil unserer Nahrungsfette. Ist dieser Wert erhöht, steigt z. B. das Risiko für Schäden an den Blutgefäßen und es kommt zu Verengungen.

Zuckerwert: Ohne Zucker (Glukose) würden viele Prozesse im Körper nicht funktionieren. Sowohl zu wenig als auch zu viel kann schädlich sein. So kann ein erhöhter Blutzuckerspiegel ein Zeichen für die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) sein.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin, lieber Patient,
Sie haben Fragen rund um das Thema Blutwerte?
Sprechen Sie uns an.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:



MVZ Labor Dr. Limbach
HEIDELBERG

MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen GbR
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.labor-limbach.de

LIMBACH GRUPPE

Die Blutuntersuchung

Ihre Gesundheit in einem Tropfen



Ein Bild von Ihrem Blut

Bei Ihnen wurde eine Blutuntersuchung veranlasst. Doch was bedeutet das genau? Blutuntersuchungen sind wichtig im Rahmen von Routineuntersuchungen, bei Verdacht auf eine Infektion oder Blutarmut sowie vor einer Operation. Welche Blutuntersuchungen gemacht werden, entscheidet der Arzt.

70%

aller Informationen, die für eine Diagnose benötigt werden, sind in unserem Blut.

Blutbild: Das Blutbild gibt einen Überblick über die Zellen im Blut. Dazu gehören die roten und weißen Blutkörperchen sowie die Blutplättchen. Das Blutbild kann auf verschiedene Erkrankungen, auf Entzündungen oder Mangelerscheinungen hinweisen.

Regelmäßige Blutdiagnosen können Ihnen helfen, Ihren allgemeinen Gesundheitszustand im Blick zu behalten und potenzielle Gesundheitsgefahren zu identifizieren.

Eisenwerte: Eisen ist lebensnotwendig, denn es ist in den roten Blutkörperchen am Sauerstofftransport beteiligt. Ein Eisenmangel führt zu einer Blutarmut, die sich in Schwäche und Abgeschlagenheit zeigt. Bei Verdacht auf Eisenmangel werden zusätzlich noch der Eisenspeicher (Ferritin) und -transporter (Transferrin) untersucht.

Entzündungswerte: Entzündungswerte sind ein Gradmesser für Entzündungsvorgänge im Körper. Ein wichtiger Entzündungswert ist das C-reaktive Protein (CRP). Es kann z. B. bei Harnwegs- oder Atemwegsinfekten auf das 10- bis 100-Fache des Normalwertes ansteigen.

Leberwerte: Da viele Lebererkrankungen im Frühstadium kaum bis keine Beschwerden verursachen, werden die Leberwerte oft im Rahmen von Routineuntersuchungen gemessen. Es sind verschiedene Werte, die für die Diagnose von Lebererkrankungen wichtig sind, z. B. GOT, GPT, GGT.

Cholesterinwerte: Cholesterin ist ein lebenswichtiger Stoff, den der Körper größtenteils selbst produziert. Ist der Gesamt-Cholesterinspiegel erhöht, steigt das Risiko für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung. Es gibt zwei Untertypen des Cholesterins:

- Das „gute“ HDL-Cholesterin transportiert die Blutfette aus dem Körpergewebe und bietet einen gewissen Gefäßschutz.
- Das „schlechte“ LDL-Cholesterin kann sich an den Arterienwänden ablagern und so eine Gefäßverengung verursachen.

Gerinnungswerte: Die Blutgerinnung dient dazu, dass sich Wunden schnell schließen. Daher ist es u. a. für Operationen wichtig zu wissen, ob die Gerinnung gestört ist. Dies wird anhand verschiedener Blutwerte gemessen, z. B. dem Quick- und PTT-Wert. Diese zeigen an, ob die Gerinnung funktioniert.

Nierenwerte: Kreatinin ist ein Abbauprodukt des Muskelstoffwechsels. Es wird über die Nieren mit dem Harn ausgeschieden. Wie viel Kreatinin ein Mensch ausscheidet, hängt von seiner Muskelmasse und der Nierenfunktion ab. Daher kann ein zu hoher Kreatininwert im Blut auf eine Störung der Nierenfunktion hinweisen.